



Jahresbericht 2021

Ein Jahr mit Licht und Schatten



LINDENFELD

Spezialisierte Pflege und Geriatrie



Eigenverantwortung wird bei uns GROSS geschrieben.

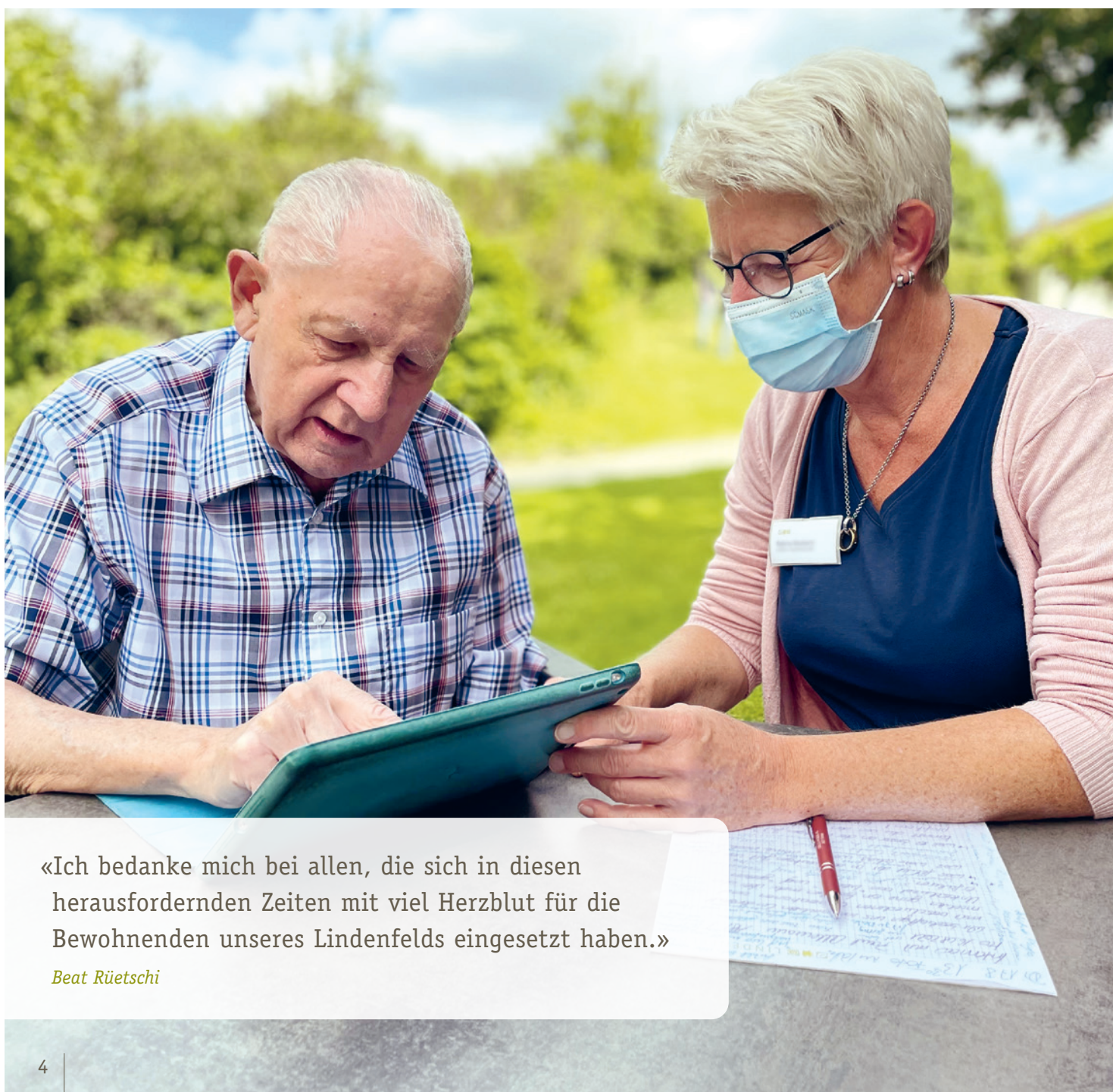
Dieser Leitsatz wird uns in den nächsten Jahren begleiten und unser tägliches Tun und Handeln inspirieren.

Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	4
Jahresbericht der Geschäftsleitung	6
Jahresbericht Leiter Finanzen und Controlling	14
Jahresbericht Kinaesthetics im Pflegezentrum Lindenberg	16
Bericht und Antrag der Kontrollstelle	18
Bilanz per 31. Dezember 2021	19
Rechnung 2021	20
Personalstatistik 2021	23
Wohnsitz der Bewohnerinnen und Bewohner 2021	24
Organigramm Lindenberg	26
Organe und Personen	27

Jahresbericht des Präsidenten

Wir blicken auf ein weiteres sehr herausforderndes Jahr 2021 zurück. Das Coronavirus hat uns gleich zu Jahresbeginn einen argen Seitenhieb versetzt, in dem die Bettenbelegung sehr stark zurückging.



«Ich bedanke mich bei allen, die sich in diesen herausfordernden Zeiten mit viel Herzblut für die Bewohnenden unseres Lindenfelds eingesetzt haben.»

Beat Rüetschi



BEAT RÜETSCHI
Präsident des Vorstands



Mit Freude durften wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass wir im Januar/Februar die erste grosse Pflegeinstitution im Kanton Aargau waren, welche die Impfung gegen das Coronavirus für Bewohnende und Mitarbeitende empfangen durfte. Aus meiner Sicht war es jedoch bedauerlich, dass sich nicht alle für die Impfung entschliessen konnten.

Dank der grossartigen Leistung unserer Geschäftsleitung und Solidarität der Mitarbeitenden gelang es, die Kosten mit verschiedenen Massnahmen bis zum Jahresende einigermassen zu stabilisieren. Die Bettenbelegung nahm langsam aber stetig wieder zu, auch Dank den guten Beziehungen zu den Spitälern und anderen Institutionen.

Die konsequente Umsetzung der Strategie 2020 mit abgeschlossenen Leistungsverträgen mit dem Kanton Aargau auf der Einnahmenseite, des konsequenten Überwachens der Ausgaben und Einführens von Kurzarbeit auf der Ausgabenseite, zeigte, wie gut die transparente Informations- und Zusammenarbeitspolitik des Lindenfelds funktioniert. «Eigenverantwortung wird bei uns GROSS geschrieben» sind keine leeren Worte, sondern gelebtes Selbstverständnis im Lindenfeld.

Leider mussten wir im November/Dezember einen herben Rückschlag hinnehmen: Trotz strenger Schutzmassnahmen sowie der vorgezogenen Boosterimpfung griff das Coronavirus im Lindenfeld um sich. Dieser traurige Wendepunkt muss von allen erst verkraftet werden.

Ich bin aber überzeugt, dass wir dies mit neugewonnener Zuversicht, klugen Massnahmen, unserem Zusammenhalt und unserer Motivation schaffen werden.

Ich gebe mein Präsidium auf die neue Amtsperiode per 1.1.2022 in neue Hände. Für mich geht eine intensive und lehrreiche Zeit im Lindenfeld zu Ende. Freud' und Leid habe ich erlebt; denke jedoch immer mit guten Gefühlen an meine Amtszeit zurück.

Das Lindenfeld wird sich den Weg in die Zukunft suchen: Als Kompetenzzentrum mit hohem Qualitätsstandard in den Bereichen Pflege, Beratung und Wohnen mit Betreuung liegt die grosse Chance unseren Bürger:innen die optimale Lebensform und -qualität anzubieten.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden sowie allen freiwilligen Helfenden, die sich mit viel Herzblut, Motivation und grossem Einsatz für die Bewohnenden unseres Lindenfelds in diesen herausfordernden Zeiten eingesetzt haben.

Vor allem möchte ich auch den Mitgliedern der Geschäftsleitung und meinen Kollegen und Kolleginnen des Gemeindeverbands ein herzliches Dankeschön aussprechen für die gute Zusammenarbeit und das Mittragen der Verantwortung während meiner ganzen Amtszeit als Präsident.

Ich wünsche dem neuen Präsidenten, Dr. Daniel Rüetschi, und seinem Vorstand, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden alles Gute, viel Erfolg und immer eine sichere Hand für die nötigen Entscheidungen.


Jahresbericht der Geschäftsleitung

Eigenverantwortung wird bei uns GROSS geschrieben.

Dieser Leitsatz wird uns in den nächsten Jahren begleiten und unser tägliches Tun und Handeln inspirieren.



DR. MED. ISABELLE AMRHEIN HELG Leitende Ärztin • Mitglied der Geschäftsleitung
SVEN EGGER Leiter Dienste und Projekte • Vorsitzender der Geschäftsleitung
DOMINIQUE DEUBELBEISS Leiterin Pflege und Therapien • Mitglied der Geschäftsleitung



«Die Krisensituationen machen das anfangs Unmögliche möglich. Kreative und unkomplizierte Ansätze finden Eingang in den (Pflege-) Alltag.»

Geschäftsleitung Lindenfeld

Eigenverantwortung hat eine jede und ein jeder im Lindenfeld wahrgenommen. Dies zeigt zum einen der folgende Bericht, und zum anderen konnten wir uns an der Personalinformation vom November davon überzeugen.

Anfangs Jahr erhielten die Mitarbeitenden den Auftrag sich Gedanken zum neuen Leitsatz zu machen und diesem auf kreative Art und Weise zu begegnen. Die Resultate wurden im November präsentiert und waren beeindruckend und meist auch humorvoll zugleich.

Ein Jahr das ungewohnte Massnahmen forderte

Ansonsten war der Alltag allzu oft von sehr ernsthaften Themen geprägt: Das Jahr begann für das Lindenfeld denkbar schlecht, da die Bettenbelegung von Dezember 2020 auf Januar 2021 um mehr als zehn Betten einbrach. Dies führte zu massiven Mindereinnahmen. Als klar wurde, dass die Coronakrise auch im berichterstattenden Jahr ein zentrales Thema sein würde, haben wir rasch geeignete Massnahmen eingeleitet. Dazu gehörte, dass ab April Kurzarbeit in den Bereichen Pflege und Therapien sowie Hauswirtschaft eingeführt wurde. Diese behielten wir mit wenigen Ausnahmen das ganze Jahr bei.

Wer hätte gedacht, dass Kurzarbeit mit dem personalintensiven Pflegeberuf vereinbar ist! Doch Krisensituationen machen das anfangs Unmögliche möglich. Kreative und unkomplizierte Ansätze finden Eingang in den (Pflege-) Alltag. Das mussten wir noch viele Male dieses Jahr feststellen.

Durch diese und andere Massnahmen konnten wir finanziell ab Mitte Jahr wieder ein positives Resultat erzielen und die grossen Verluste, die sich zu Jahresbeginn abzeichneten, etwas abfedern. Ebenso erholte sich die Bettenbelegung, und im Sommer waren wir auf einem Stand, mit dem wir zufrieden sein konnten.

Corona macht keinen Halt

Bis Ende Oktober verlief dann alles etwas ruhiger. Gespannt warteten wir auf die Zulassung der Boosterimpfung und ob diese helfen würde, die Wintermonate trotz Corona mit verhaltener Zuversicht gut zu überstehen.

Der vorliegende Jahresbericht wurde Ende Dezember verfasst, und uns wäre es nur allzu recht gewesen die Monate November und Dezember zu streichen. Ende November brach trotz strenger Schutzvorkehrungen im Lindenfeld das Coronavirus ein weiteres Mal aus und im Vergleich zum letzten Mal richtig verheerend.

Innert weniger Tage verbreitete sich das Virus durch das gesamte Lindenfeld und betraf Bewohnende, wie auch Mitarbeitende gleichermaßen. Mit grosser Dringlichkeit erwirkten wir eine vorgezogene Boosterimpfung unserer Bewohnenden und dennoch steckten sich innerhalb zweier Wochen 50 Bewohnende und 32 Mitarbeitende an. Diese unbarmherzige Welle hatte für den Alltag enorme Folgen: Von den 50 erkrankten Bewohnenden verstarben 16 am Coronavirus.



Grosse Betroffenheit

Diese Ausnahmesituation löste bei allen eine grosse Betroffenheit aus, denn wir mussten von lieb gewonnenen Bewohnenden Abschied nehmen, die teilweise jahrelang im Lindenfeld zu Hause waren und zu denen über die Zeit freundschaftliche Beziehungen entstanden waren. Von allen verlangte diese traurige Realität enorme Höchstleistungen – physisch und psychisch – zu einem Zeitpunkt, zu dem uns Corona schon über 1 ¾ Jahre beschäftigte und belastete.

Fremdbestimmung

Erschwerend kam hinzu, dass wir nur in vereinzelt Punkten selbstbestimmt handeln konnten: Sehr viele Massnahmen, die wir umsetzen mussten, wurden via Gesetz, per Verfügung oder Vorgaben von Bundes- oder kantonaler Ebene erzwungen. Das Gefühl der Machtlosigkeit und des Fremdbestimmtheits ist nur schwer auszuhalten. Viele dieser Massnahmen konnten wir nachvollziehen und waren fachlich begründet; aber sie waren fast nie auf die individuelle Situation der Institution abgestimmt. Hier wäre aus unserer Sicht mit mehr Vertrauen in die Pflegeeinrichtungen und dem Credo der Eigenverantwortung einiges besser umsetzbar gewesen.

Dankbarkeit

Als Geschäftsleistung haben wir vor den erbrachten Leistungen aller Mitarbeitenden höchsten Respekt und drücken allen unsere Dankbarkeit aus.

Wir wissen, dass sehr viele Mitarbeitende ihr Privatleben hintenan gestellt haben, damit das Lindenfeld weiter funktionieren konnte. All diejenigen, die sich mit Personalplanung auseinandersetzen, wissen, dass ein Dreischichtbetrieb mit vielen krankheitsbedingten Ausfällen eine enorme planerische Herausforderung darstellt und die nicht betroffenen Pflegenden und Nichtpflegenden für ihre erkrankten Kollegen:innen einspringen müssen.

«Deshalb sagen wir von Herzen
danke an alle Mitarbeitenden
des Lindenfelds.»

Finanzielle Auswirkung

Die finanzielle Auswirkung dieser Krise traf uns ebenfalls hart (*mehr dazu im Bericht von Rolf Bertocchi, Leiter Finanzen und Controlling*).

Trotz allem ist viel Positives im Lindenfeld geschehen

Neben den verschiedenen Krisen, die zu bewältigen waren und immer noch sind, gab es auch viele erfreuliche Momente, von denen wir Ihnen berichten können.

Neue Angebote im Pflegezentrum Lindenfeld

GERONTOPSYCHIATRIE

PALLIATIVE CARE

AMBULANTEN THERAPIEN

Zu Beginn des Jahres wurde die überarbeitete Strategie vom Vorstand freigegeben, und wir konnten uns an die operative Umsetzung machen. Das ganze Jahr hindurch haben wir mit verschiedenen bestehenden und potenziellen Kooperationspartnern Gespräche geführt.

Erste Erfolge konnten rasch verzeichnet werden. So konnten wir mit dem Kanton Aargau zu den beiden Spezialgebieten Palliative Care und Gerontopsychiatrie Zusatzvereinbarungen abschliessen.

Das Projekt **«Umsetzung Gerontopsychiatrie»** wurde kurz danach in Angriff genommen und steht Ende Jahr schon im fortgeschrittenen Zustand da. Es entsteht eine «neue Abteilung» mit Pflegeplätzen für 18 Personen. Das Lindenfeld betreut schon seit langer Zeit Menschen, die von einem psychischen Leiden im Alter betroffen sind, und nach Eröffnung der Abteilung kann diese Personengruppe in einem für sie stimmigen Umfeld noch adäquater gepflegt und betreut werden.

Zum Thema **Palliative Care** laufen zurzeit intensive Gespräche mit einem möglichen Kooperationspartner. Dieses Thema erweist sich als spannend: Trotz vieler

Arbeitsgruppen, sowohl national als auch kantonal, werden fachliche Begrifflichkeiten weiterhin verschieden interpretiert. Dieser Umstand macht es ergo nicht einfach, ein Angebot zu entwickeln, unter dem alle Anspruchsgruppen dasselbe verstehen. Ebenfalls hat sich gezeigt, dass im Kanton wenig Koordination besteht und jeder für sich selbst versucht das Beste zu kreieren. Das Lindenfeld hat sich hier personell verstärkt. Seit November arbeitet Dr. med. Simone Scherer im Arztdienst. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin mit Zusatzausbildungen im Gebiet Palliativmedizin.

Schon erfolgreich umgesetzt ist das neue Angebot der **ambulanten Therapien**. Die Physio- und Ergotherapien bieten ihr fachliches Know-how seit diesem Sommer auch allen Auswärtigen an, welche zur Therapie ins Lindenfeld kommen möchten. Entwickelt wurde das Angebot vor allem für unsere ehemaligen Bewohnenden und Gäste, welche vom Lindenfeld aus nach Hause austraten und danach eine neue Therapiepraxis suchen mussten. Schnell zeigte sich aber, dass das Angebot auch im Quartier und bei den Mitarbeitenden guten Anklang fand.



Erfreuliches aus dem Lindenfeld

Das ganze Jahr hindurch fanden monatlich **Personalinformationen** statt. Es war und ist uns wichtig, dass ein persönlicher, sehr transparenter Austausch stattfindet. Gemeinsam ist uns das gut gelungen. Sehr erfreulich ist auch, dass das Lindenfeld nach vielen Jahren wieder über eine **eigene Personalkommission** verfügt.

Diese wurde im November gewählt, besteht aus zwei Wahlkreisen und insgesamt vier gewählten Personen. Wir wünschen der neuen Personalkommission viel Elan und spannende Themen und freuen uns auf den gemeinsamen Dialog.

Neben der Personalkommission haben wir auch die Zusammenarbeit / den Austausch mit den Angehörigen neu organisiert.

Ebenfalls seit November finden regelmässige **«Lindelfeld Höcks»** statt. Einmal im Monat lädt die Geschäftsleitung alle interessierten Angehörigen ein, zusammen aktuelle Themen zu besprechen und über News zu informieren.

Am 1. August konnte seit langem wieder einmal ein **gemeinsames Fest** über das gesamte Haus gefeiert werden. Es war unbeschreiblich schön wieder zusammen zu essen, trinken und tanzen. Der Anlass ist rundum sehr gut gelungen, hat allen Anwesenden viel Spass bereitet und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert.

Am 19. Oktober konnten wir mit 1½ Jahren Verspätung unseren **2. Aargauer Pflorgetag** zum Thema Demenz und Kinaesthetics durchführen. Da die Tagung im Jahr 2020 Corona-bedingt nicht möglich war, haben wir es gewagt, sie im Oktober mit unseren Partnern bewegt.ch und der Geschäftsstelle Alzheimer Aargau durchzuführen. Über 100 Teilnehmende haben sich angemeldet und waren an diesem Tag in der Bärenmatte in Suhr anwesend. Der Pflorgetag wurde zum ersten Mal am 19. Oktober 2019 durchgeführt. Zu Ehren der verstorbenen Pionierin der modernen Pflege in Europa, Sr. Liliane Juchli, werden wir dieses Datum (*Geburtsdatum von Sr. L. Juchli*) für unsere weiteren Pflorgetage beibehalten.



< Unsere neue Personalkommission im Lindenfeld
(v.l.n.r.) F. Grütter, B. Müller, H. Ingold, M. Effiong

< Die 1. Augustfeier im Lindenfeld sorgte für fröhliche Stimmung und Tanzlaune

Anfangs Jahr erhielten die Mitarbeitenden den Auftrag sich Gedanken zum neuen Leitsatz zu machen und diesem auf kreative Art und Weise zu begegnen.

v





Qualitätssteigerung durch Zusammenarbeit und gestärkte Netzwerke

Zuzug der Geschäftsstelle Alzheimer Aargau

Unter anderem durch diese Zusammenarbeit beim Pflorgetag trat die Geschäftsstelle Alzheimer Aargau an uns heran und fragte, ob es für uns vorstellbar wäre, wenn sie ihre Geschäftsstelle in Zukunft im Lindenfeld hätten.

Gesagt, getan – ab 01. Februar 2022 mietet die Geschäftsstelle Alzheimer Aargau im Lindenfeld ein Büro und wird ihre Dienstleistungen anbieten. Eine tolle und sinnvolle Sache finden wir, denn das Lindenfeld verfügt schon seit sehr vielen Jahren über zwei Pflegeabteilungen, die sich im Bereich Pflege und Betreuung von demenzerkrankten Menschen spezialisiert haben. Wir sehen in der Kooperation mit der Geschäftsstelle Alzheimer Aargau für alle Betroffenen eine grosse Qualitätssteigerung und einen grossen Synergienutzen.

Einführung der Fachführung im Pflegebereich

Ebenfalls eine Qualitätssteigerung haben wir durch die Einführung der Position Fachführung im Pflegebereich erreicht: Nach langen und gründlichen Diskussionen haben wir uns entschieden, diese neue Kaderposition einzuführen, die nun losgelöst von der Abteilungsleitung, aber in enger Zusammenarbeit mit selbiger wirkt.

Durch die stetige Weiterentwicklung der Fachgebiete wurde es notwendig, spezialisierte Fachpersonen einzustellen und/oder zu schulen.

Im Lindenfeld gibt es aktuell zu folgenden Bereichen Fachverantwortliche (*Personen sind auf der Website www.lindenfeld.ch aufgeführt*):

- Kinaesthetics
- Nachtdienst
- Demenz
- Gerontopsychiatrie

Weitere Bereiche sind in Planung und werden im 2022 folgen.

Mediale Präsenz

Speziell gefreut hat uns auch, dass das Lindenfeld als spezialisiertes Pflegezentrum medial in der Fachwelt positioniert und bekannt ist. So wurden wir im 2021 von verschiedenen Fachzeitschriften angefragt einen Fachbeitrag zu leisten. Diese waren:

- Langzeit-pflege.ch: Berufsportrait der Spezialistin für angewandte Kinästhetik, Barbara Meier
- pflegen: palliativ, Fachartikel zum assistierten Suizid: «leben müssen, sterben dürfen», Simone Mayer-Jacober, Leiterin Kommunikation & Marketing
- LQ Lebensqualität, Fachartikel zum Thema «Eigene Bewegung: Rückenschonende Betthöhe – ein Widerspruch», Barbara Meier, Spezialistin für angewandte Kinästhetik und Erich Weidmann, Kinaesthetics Trainer Stufe 3.
- Pflegerecht, Fachartikel zu Robotik in der Pflege. «Anwendung der Paro Robbe im Lindenfeld», Sylvia Wyss, Abteilungsleiterin

Studienteilnahme

Ebenfalls ist auf diese Weise die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Fribourg zur **Studie IPOS-Dem** (*Testung eines Instruments zur Erfassung körperlicher und psychosozialer Bedürfnisse von Menschen mit Demenz in Pflegeheimen*) entstanden. Das Pflorgeteam der beiden geschützten Abteilungen erfasst monatlich den Zustand der beteiligten Bewohnenden anhand eines Fragebogens. Dasselbe tun die Angehörigen, die sich bereit erklärt haben, an der Studie teilzunehmen. Seit Oktober 2021 findet monatlich eine Fallbesprechung mit einer Professorin der Fachhochschule Fribourg statt, an denen alle betroffenen Bewohnenden besprochen werden (*wo gewünscht und möglich mit den Angehörigen zusammen*). Die Studie dauert 1½ Jahre. Sie hilft allen Beteiligten objektiver den Zustand von Menschen erfassen zu können, welche sich selbst nicht mehr zu ihrem Zustand äussern können.

Gestärktes Netzwerk

Auch das Netzwerk und der Austausch mit der Klinik Hirslanden konnte weiter gestärkt werden. So fanden mehrere geriatrische Konsilien im Zentrum für Innere Medizin statt. Ebenso war Dr. med. Amrhein Helg als Referentin an einer Ärztefortbildung aktiv.

Umsetzung der Einzelleistungsverrechnung

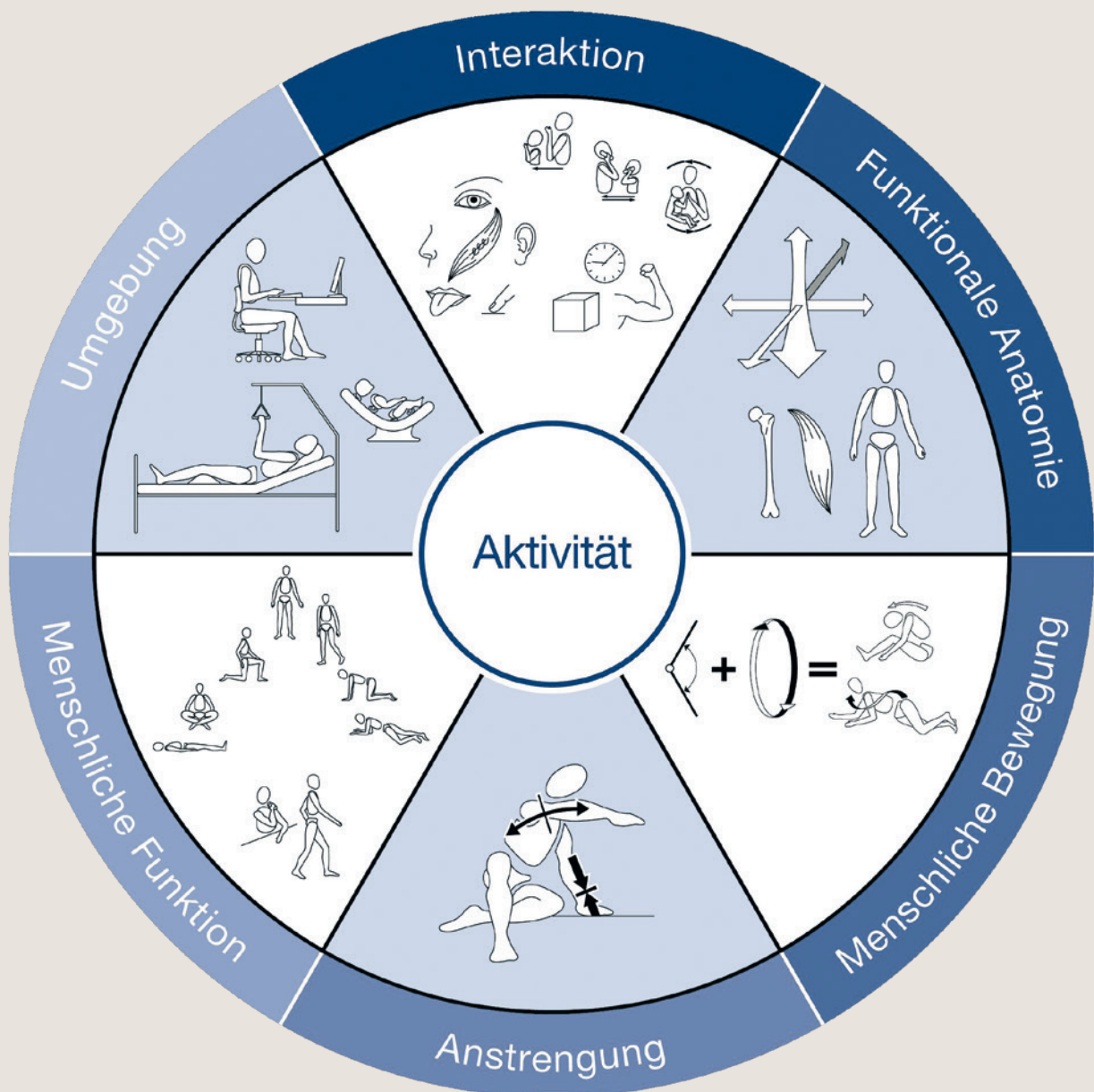
Der letztes Jahr angekündigte und geplante Start der Einzelleistungsverrechnung der medizinischen Nebenleistungen (*sprich die ärztlichen, physio- und ergotherapeutischen Leistungen*) konnte planmässig umgesetzt werden. Die laufende Evaluation und das Controlling der verrechneten Leistungen ergaben wie erwartet bessere Einnahmen bei den ärztlichen Leistungen und erhaltene Einnahmen bei den therapeutischen Leistungen im Vergleich zur Pauschalabrechnung. Somit können wir von einer erfolgreichen Umsetzung dieser Vorgaben sprechen.

Und zu guter Letzt

Lieber Beat, deine Amtszeit als Präsident des Gemeindeverbands endet mit der ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung vom 20. Januar 2022. Wir, Dominique, Isabelle und Sven, bedanken uns von Herzen bei dir für dein Vertrauen und deine fortwährende fachliche, politische und menschliche Unterstützung. Die letzten zwei Jahre waren geprägt von ausserordentlichen Herausforderungen. Du hast uns mit deinem fundierten Wissen und deinem grossem Netzwerk in allen möglichen Situationen zu 100% unterstützt. Es war uns eine grosse Hilfe zu wissen, dass wir dich jederzeit kontaktieren konnten und du uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden hast. Wir wünschen dir weiterhin eine tolle Zeit.

Kinaesthetics im Pflegezentrum Lindenfeld

Mit dem Status der Pionierin habe ich mich 2019 auf die erstmögliche Berufsprüfung zur Spezialistin für angewandte Kinästhetik vorbereitet. Eine Projektarbeit.



BARBARA MEIER
Spezialistin für angewandte Kinästhetik



Herausfordernd war für mich das Schreiben der Projektarbeit, denn es galt mit Worten mein tägliches Wirken zu formulieren und zu beschreiben. Ich habe mich mit dem Thema der hohen Körperspannung und dem Blickwinkel der Bewegungselemente auseinandergesetzt. Dabei gelang es mir die Erfahrungen zu vertiefen, welche ich in meinem Arbeitsalltag gesammelt habe. Zugute kamen mir dabei meine mehrjährige Erfahrung als Trainerin Stufe 1. Während den Vertiefungsmodulen habe ich die grundlegenden Kompetenzen kennengelernt und durch den Praxistransfer habe ich eine klare sowie bewusste Reduktion auf ein Thema für mein Lernen und Entwickeln schätzen gelernt.

Dank meiner Ausbildung und inspiriert durch selbige, habe ich mich für einen Stellenwechsel entschieden, denn ich wollte in diesem neuen Berufsfeld wirken und mich weiterentwickeln. Im Pflegezentrum Lindenfeld habe ich eine Stelle als Spezialistin für angewandte Kinästhetik gefunden und wurde mit viel Wohlwollen aufgenommen. Von Anfang an war klar, dass ich proaktiv an der Gestaltung der neugeschaffenen Stelle und meiner Position als Fachverantwortliche Kinästhetik mitwirken darf und dies seitens Geschäftsleitung ausdrücklich gewünscht wurde.

Erkenntnisse

- Veränderungen und neue Verhaltensweisen brauchen sehr viel Zeit.
- Erfahrungen müssen mehrfach gemacht werden, um sie nachhaltig in den Alltag integrieren zu können.
- Gewohnheiten und Verhaltensweisen haben meist eine gewachsene Struktur. Es bedarf einer offenen Haltung und Eigenverantwortung an diesen Gewohnheiten und Verhaltensmustern zu arbeiten.
- Es bedarf regelmässiger Inputs und einer verbindlichen Haltung, um Veränderungen dauerhaft im Alltag zu implementieren. Die Mitarbeitenden müssen nicht nur gefördert, sondern auch gefordert werden. Proaktives Engagement ist für diesen Prozess hilfreich.
- Die gezielte Reduktion auf ein Thema, welches eine gewisse Zeit im Mittelpunkt steht, ermöglicht das Wahrnehmen der Unterschiede, der Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten und lässt eine Reflektion auf die gemachten Entwicklungsschritte zu.
- Alle Mitarbeitenden müssen/sollen miteinbezogen werden. In den Teams ist eine möglichst flache Hierarchie hilfreich. Die Inputs jedes Einzelnen sind wichtig – egal auf welcher beruflichen Stufe sich die Person befindet. Der regelmässige persönliche Austausch und die geleiteten Bewegungsaktivitäten ermöglichen es einem jedem seine Bewegungskompetenz zu erweitern.
- Ein sehr offenes Zeitmanagement schafft eine Kultur des Lernens und des Entwickelns mit den Bewohnenden. Ganz nach dem Prinzip: Im Moment das Richtige tun.

Jahresbericht Finanzen und Controlling

Das vergangene Jahr 2021 wird rückblickend wohl als eine zahlenmässige Achterbahnfahrt in Erinnerung bleiben. Infolge Corona war bereits der Start ins Jahr geprägt durch eine unerwartet tiefe Bettenbelegung.

Verschiedene Massnahmen wurden zeitnah eingeleitet, um auf der Kostenseite die resultierenden Ertragseinbussen abfedern zu können. Gerade die Einführung von Kurzarbeit trug massgeblich dazu bei, dass die Personalkosten deutlich gesenkt und gleichzeitig die Arbeitsplätze erhalten werden konnten. Die Bettenbelegung hat sich unterjährig erfreulicherweise kontinuierlich erholt, was die Hoffnung auf ein ausgeglichenes Jahresendergebnis aufkommen liess.

Eine Corona-Welle, welche im November und Dezember zu einem erneuten und massiven Rückgang bei der Bettenbelegung führte, hat auf eindrückliche Art gezeigt, wie unberechenbar die Lage derzeit ist. Zwar konnte das Jahr 2021 mit einem ausgewiesenen Jahresgewinn von CHF 43 489 abgeschlossen werden; dieser kommt allerdings nur dadurch zustande, dass auf die Bildung geplanter Rückstellungen verzichtet worden ist. Weiter sollen mit diesem Jahresergebnis Verluste aus den Vorjahren gemindert werden.

Gleichzeitig nennenswert ist aber auch, dass die von der Leitung beschlossenen Massnahmen stets zeitnah umgesetzt und vom Personal mitgetragen wurden; auch wenn es darunter Massnahmen gab, welche mit Unannehmlichkeiten verbunden waren. Weiter ist auch das oberste Ziel nie aus den Augen verloren gegangen, den Bewohnenden in der jeweiligen Situation das Bestmögliche bieten zu können. Alle haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu beigetragen, dass die Herausforderungen des vergangenen Jahres gemeinsam gemeistert werden konnten.

Bei der Budgetierung wurden für das Jahr 2021 mit je 250 Ein- und Austritten (*unverändert gegenüber Vorjahr*) gerechnet. Effektiv waren es deren 233 Eintritte (*Vorjahr 193*) und 252 Austritte (*Vorjahr 200*).

Nachfolgend die Erläuterungen zu den Zahlen aus dem Jahr 2021:

Erträge

Bei der Planung für das Jahr 2021 wurde davon ausgegangen, dass 50 600 Pflagetage erreicht werden, was einer Auslastung von 92.4% entspricht. Verschiedene Einflüsse durch Corona führten jedoch dazu, dass die Bettenbelegung bei erheblich tieferen 76.1% oder in Pflagetagen ausgedrückt bei 41 664 abgerechneten Pflagetagen zu liegen kam. Die dadurch entstandenen Ertragseinbussen hatten einen entsprechend grossen und direkten Einfluss auf das Jahresergebnis.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 17 131 026 für erbrachte Leistungen an Bewohnenden abgerechnet. Dies steht einem dafür budgetierten Betrag von CHF 19 360 000 gegenüber, welcher deutlich nicht erreicht werden konnte. Bei der Planung der übrigen Erträge wurde mit CHF 830 000 gerechnet und es wurden deren CHF 860 839 tatsächlich erreicht. Insgesamt wurden somit Erträge im Umfang von CHF 17 991 865 erwirtschaftet, welche um CHF 2 198 135 unter dem dafür vorgesehenen Planwert von CHF 20 190 000 zu liegen kommen.



ROLF BERTOCCHI
Leiter Finanzen
und Controlling

Kosten

Die Kosten für den Personalaufwand betragen CHF 12 867 965 und bewegen sich somit CHF 1 395 035 unter dem dafür vorgesehenen Budgetwert von CHF 14 263 000. Aufgrund des Geschäftsganges wurde über weite Teile des Jahres Kurzarbeit geleistet, und nach Möglichkeit wurden aus Kostenspargründen vakante Stellen nicht sofort wieder besetzt. Der budgetierte Kostenrahmen für die Sachkosten betrug CHF 5 925 000 und steht einem tatsächlich erreichten Wert von CHF 5 080 411 gegenüber – auch hier wurde also das Kostenbudget um deutliche CHF 844 589 unterschritten.

Personalaufwand

Nachfolgend die Verteilung der Personalkosten auf die verschiedenen Berufsgruppen:

Arztkosten

Hierfür war ein Budgetwert von CHF 345 000 vorgesehen; die effektiv erreichten Kosten sind im Umfang von CHF 326 220 angefallen.

Pflegedienst (Pflege, Therapie sowie Aufnahme- und Sozialberatung)

Es sind insgesamt Kosten von CHF 7 982 249 angefallen, und diese stehen einem Planwert von CHF 8 902 000 gegenüber.

Übrige Dienste

(Verwaltung, Dienste und Projekte, Hauswirtschaft, Technischer Dienst, Küche)

Auch hier wurde der dafür vorgesehene Budgetbetrag von CHF 2 789 000 unterschritten. Effektive Kosten sind dafür in der Höhe von CHF 2 577 651 angefallen.

Personalnebenkosten

Die tatsächlichen Kosten sind mit CHF 1 981 845 angefallen bei einem dafür vorgesehenen Planwert von CHF 2 227 000.

Sachaufwand

Der Budgetwert für den Sachaufwand war mit einem Betrag von CHF 5 925 000 eingesetzt. Aufgrund der tieferen Auslastung und aufgrund von Kostensparmassnahmen wurde auch dieser Planwert deutlich unterschritten und er beläuft sich auf effektiv erreichte Kosten von CHF 5 080 411.

Ebenfalls in dieser Position enthalten sind kalkulatorische Kosten und auch eine Bewertungskorrektur des Warenlagers über CHF 76 180.

Kalkulatorische Kosten

Der entsprechend den Beschlüssen des Vorstands und der Abgeordnetenversammlung festgelegte Planwert für die kalkulatorischen Kosten lag bei CHF 1 109 000. Die dafür tatsächlich erreichten Kosten lagen im Jahr 2021 bei CHF 681 526. Rückstellungen konnten im Berichtsjahr keine gebildet werden.

Bericht und Antrag der Kontrollstelle

Die unterzeichneten Mitglieder der Kontrollstelle haben vom Bericht der externen Kontrollstelle, der Hüsser Gmür und Partner AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft Baden-Dättwil, vom 7. März 2021 betreffend Prüfung der Jahresrechnung 2021 des Lindenfelds eingehend Kenntnis genommen.

Die Prüfung erfolgte durch Hüsser Gmür und Partner AG nach Schweizer Prüfungsstandards. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungen.

Bilanzgewinn

Der Jahresgewinn von CHF 43 489.04 wird dem Verlustvortrag gutgeschrieben.

Die Kontrollstelle des Gemeindeverbandes Lindenfeld beantragt der Abgeordnetenversammlung, die Betriebsrechnung 2021 und die Bilanz per 31.12.2021 zu genehmigen und Vorstand und Verwaltung unter bester Verdankung der geleisteten Dienste zu entlasten.

5034 Suhr, 31. März 2022

Die Mitglieder der Kontrollstelle:
Patrick Bleuer, Christian Boss

Bilanz per 31.12.2021

AKTIVEN	2021		2020	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	2 083 094		2 836 657	
Forderungen aus Leistungen	2 076 040		2 185 058	
gegenüber BewohnerInnen	2 117 480		2 265 443	
gegenüber Dritten (Fremdfakturen)	114 560		81 615	
Delkrede	-156 000		-162 000	
Übrige kurzfristige Forderungen	238 256		9 246	
Vorräte	222 214		197 924	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	585 606		235 151	
UMLAUFVERMÖGEN	5 205 210	27%	5 464 036	27%
Finanzanlagen	4 500		4 500	
Darlehen an Mitarbeitende	3 500		3 500	
Genossenschaftsanteile	1 000		1 000	
Mobile Sachanlagen	1 647 840		1 842 986	
Mobilien und Einrichtungen	1 287 992		1 433 819	
Kommunikationssysteme	138 717		147 778	
Geräte	221 130		261 389	
Immobilien Sachanlagen	12 565 926		12 661 986	
Immobilien	12 565 926		12 661 986	
ANLAGEVERMÖGEN	14 218 265	73%	14 509 472	73%
Total Aktiven	19 423 475	100%	19 973 507	100%

PASSIVEN	2021		2020	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	778 367		991 850	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200 000		200 000	
Gegenüber Dritten (durch Schuldbriefe gesicherte Festhypotheken)	200 000		200 000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	483 755		521 355	
Gegenüber BewohnerInnen (Depotgelder)	447 000		474 700	
Gegenüber Dritten	36 755		46 655	
Passive Rechnungsabgrenzungen	181 513		301 616	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1 643 635	8%	2 014 821	10%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7 600 000		7 800 000	
Gegenüber Dritten (durch Schuldbriefe gesicherte Festhypotheken)	7 600 000		7 800 000	
Fondskapital	999 822		1 022 157	
Allgemeiner Spendenfonds	16 832		16 830	
Zweckgebundene Spenden	666 223		683 289	
Patientenfonds	316 767		322 038	
LANGFRISTIGES FREMD- UND FONDSKAPITAL	8 599 822	44%	8 822 157	44%
FREMDKAPITAL	10 243 457	53%	10 836 978	54%
Rücklagen	9 224 355		9 224 355	
Rücklage zukünftige Sanierung Liegenschaft	9 174 355		9 174 355	
Rücklage Ausfallrisiko Erwachsenenschutz	50 000		50 000	
Bilanzverlust	-44 336		-87 826	
Verlustvortrag	-87 826		-64 246	
Jahresgewinn/-verlust	43 489		-23 579	
ORGANISATIONSKAPITAL	9 180 018	47%	9 136 529	46%
Total Passiven	19 423 475	100%	19 973 507	100%

Rechnung 2021

ERFOLGSRECHNUNG	2021		2020	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag	17 961 946	100%	19 030 602	100%
Erträge aus Hotellerie und Betreuung	8 759 605		9 653 981	
Erträge aus Pflgetaxen	6 754 780		7 322 090	
Erträge aus medizinischen Leistungen	886 874		898 730	
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	571 065		297 310	
Übrige Erträge aus Leistungen für BewohnerInnen	158 702		76 063	
Mietertrag	102 991		82 064	
Übriger betrieblicher Ertrag	720 494		684 775	
Beiträge und Spenden	7 437		15 589	
TOTAL BETRIEBSERTRAG	17 961 946	100%	19 030 602	100%
Personalaufwand	-12 867 965	-72%	-14 051 254	-74%
Besoldung Ärzte	-326 220		-341 901	
Besoldung Pflege	-7 315 590		-7 870 316	
Besoldung andere Fachbereiche	-666 659		-712 800	
Besoldung Verwaltung	-662 200		-860 545	
Besoldung Dienste und Projekte	-467 570		-508 553	
Besoldung Ökonomie und Hausdienst	-1 130 447		-1 191 049	
Honorare für Leistungen Dritter	-4 040		-49 871	
Personal Technischer Dienst	-317 433		-303 648	
Sozialleistungen	-1 800 948		-1 997 446	
Übriger Personalaufwand	-176 858		-215 126	
DECKUNGSBEITRAG I	5 093 982	28%	4 979 348	26%
Sachaufwand	-4 262 550	24%	-4 361 898	-23%
Medizinischer Bedarf	-926 330		-996 931	
Lebensmittel	-668 141		-742 273	
Haushaltaufwand	-1 090 584		-1 094 264	
Unterhalt und Reparaturen	-277 473		-285 009	
Energie und Wasser	-304 425		-273 439	
Büro- und Verwaltungsaufwand	-654 135		-630 020	
Bewohnerbezogener Aufwand	-162 098		-165 811	
Übriger Sachaufwand	-179 362		-174 149	
DECKUNGSBEITRAG II	831 431	5%	617 450	3%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-680 764	-4%	-671 552	-4%
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-241 842		-243 551	
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-438 922		-428 001	
BETRIEBSERGEBNIS vor Finanzerfolg	150 667	1%	-54 102	0%
Finanzerfolg	-53 405	0%	-50 231	0%
Finanzertrag	46		61	
Finanzaufwand	-53 450		-50 292	
BETRIEBSERGEBNIS vor a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	97 262	1%	-104 332	-1%
A.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-76 180		70 000	0%
A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0		70 000	
A.o., einmaliger oder betriebsfremder Aufwand	-76 180		0	
BETRIEBSERGEBNIS vor Veränderung des Fondskapitals	21 082	0%	-34 332	0%
Fondsveränderungen	22 407	0%	10 753	0%
Fondsverwendungen	29 873		26 560	
Fondszuweisungen	-7 466		-15 807	
JAHRESGEWINN/-VERLUST	43 489	0%	-23 579	0%

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Grundsatz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Folgende Position wird zusätzlich erläutert:

Anlagevermögen

Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen werden seit dem Geschäftsjahr 2011 aktiviert und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. Die tatsächlichen, kalkulatorischen Werte werden durch die Anlagebuchhaltung nachgewiesen.

Die kalkulatorischen Abschreibungen übersteigen die verbuchten Abschreibungen (vgl. Ziffer 2). Der Grundsatz (§ 14 PflG) vollkosten-deckender Tarife und Taxen wird nicht erfüllt.

2 Veränderung des Fondskapitals

	CHF / 2021	CHF / 2020
Allgemeiner Spendenfonds		
Allgemeiner Spendenfonds per 01.01.	16 830	36 351
Zuweisungen (inkl. Verzinsung CHF 2 / VJ CHF 3)	2	7 039
Verwendung	0	-26 560
Allgemeiner Spendenfonds am 31.12.	16 832	16 830

Zweck: Allgemeine Beiträge an den Bau, Unterhalt und Betrieb des Pflegezentrums und zur Förderung des Wohls der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lindenfelds.

Zweckgebundene Spenden		
Zweckgebundene Spenden per 01.01.	683 289	683 221
Zuweisungen (inkl. Verzinsung CHF 67 / VJ CHF 68)	67	68
Verwendung	-17 133	0
Zweckgebundene Spenden per 31.12.	666 223	683 289

Patientenfonds		
Patientenfonds per 01.01.	322 038	313 453
Zuweisung (inkl. Verzinsung CHF 32 / VJ CHF 32)	7 469	8 584
Verwendung	-12 740	0
Patientenfonds per 31.12.	316 767	322 038

3 Nettobetrag aus Auflösung stiller Reserven

Nettoauflösung stille Reserven	1 060 000	1 019 000
--------------------------------	-----------	-----------

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

4 Personalaufwand

	CHF / 2021	CHF / 2020
Personalaufwand	354 849	0
Die Gesellschaft hat Kurzarbeitsentschädigung in der Höhe von 354 849 erhalten und als Reduktion des Personalaufwandes verbucht.		

5 Weitere Angaben

	CHF / 2021	CHF / 2020
5.1 Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt zwischen 51 und 250	zutreffend	zutreffend
5.2 Verbindlichkeit aus kaufvertragsähnlichen Leasing- oder Mietverträgen		
HINT AG Miet-/Serviceverträge	p.m.	p.m.
5.3 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
	116 198	122 766
5.4 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Verpfändete Aktiven: Immoblie Sachanlagen für Bankdarlehen	12 565 926	12 661 986
5.5 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen		
Ertrag aus Auflösung Rücklage Pavillon für Demenzkranke	0	70 000
Wertberichtigung Non-Medical Masks	-83 980	0

5.6 Eventualverbindlichkeiten

Als Folge eines Bundesgerichtsentscheides in Sachen MiGeL hat die tarifsuisse ag am 18. September 2018 als Vertreterin von 19 Krankenversicherern beim Versicherungsgericht des Kantons Aargau eine Rückforderungsklage mit einem Streitwert von CHF 4 330 281 eingereicht. Die Klage richtet sich gegen 70 Aargauer Pflegeinstitutionen. Das Versicherungsgericht hat verfügt, dass das Verfahren sistiert wird, bis der Entscheid im gleichartigen Verfahren im Kanton Zug gefallen ist.

Der Gemeindeverband Lindenberg ist mit CHF 278 935 betroffen und hat die Rückforderungsklage am 2. Oktober 2018 vom Versicherungsgericht des Kantons Aargau zur Kenntnisnahme zugestellt erhalten. Der Vorstand ist der Ansicht, dass bis zur Aufnahme des Prozesses auf Massnahmen verzichtet werden kann. Dies deshalb, weil allfällige Rückzahlungen durch die Gemeinden als Restfinanzierer zu tragen wären.

Personalstatistik 31.12.2021 [Stichtag]

Bereich	Bewilligte Stellen	Besetzte Stellen	Personen am 31.12.21
Ärztlicher Dienst	2.90	3.00	5
Ärztlicher Dienst	2.90	3.00	5
Stab Pflegedienst	2.00	2.00	2
Pflegepersonal mit Diplomabschluss	38.10	35.40	48
Pflegepersonal mit Fähigkeitsausweis	26.90	20.45	27
Assistenzpersonal	27.90	32.45	41
Pflegepersonal im Pflegebereich	94.90	90.30	118
Physiotherapie	3.60	2.80	4
Ergotherapie	1.80	0.80	1
Aktivierung	1.00	1.00	3
Personal Therapien	6.40	4.60	8
Bewohnerberatung	2.20	2.10	3
Personal Bewohnerberatung	2.20	2.10	3
Direktion	1.00	0	0
Verwaltung	7.15	6.60	9
Personal Verwaltung	8.15	6.60	9
Dienste und Projekte	3.10	3.20	4
Dienste und Projekte	3.10	3.20	4
Hotellerie	7.50	6.70	8
Technischer Dienst	3.30	3.80	6
Küche	10.00	10.00	10
Personal Dienste und Projekte	20.80	20.50	24
Total Betriebspersonal	138.45	130.30	171
Lernende/Praktikanten			49

Wohnsitz der Bewohnerinnen und Bewohner

Gemeinden Kanton Aargau	Pflegetage
Aarau	10 783
Ammerswil	4
Attelwil	475
Auenstein	19
Baden	11
Beinwil am See	45
Berikon	365
Biberstein	363
Birmenstorf	22
Birrwil	447
Boniswil	703
Bottenwil	7
Bremgarten	3
Brittnau	4
Buchs	2 297
Densbüren / Asp	27
Döttingen	40
Dürrenäsch	361
Egliswil	6
Eiken	240
Effingen	153
Erlinsbach AG	846
Frick	372
Gipf-Oberfrick	408
Gontenschwil	33
Gränichen	2 439
Hausen b. Brugg	365
Herznach	122
Holderbank	395
Hunzenschwil	957
Kaisten	230
Kölliken	52
Küttigen / Rombach	1 762
Lenzburg	209
Leutwil	324

Gemeinden Kanton Aargau	Pflegetage
Meisterschwanden	51
Menziken	199
Möhlin	177
Möriken-Wildegg	327
Muhen	30
Niederlenz	379
Oberentfelden	1 784
Oberhof	342
Oberkulm	213
Oberrohrdorf	4
Oberwil-Lieli	29
Oftringen	460
Othmarsingen	29
Reinach	405
Rekingen	15
Rietheim	73
Schafisheim	8
Schinznach-Dorf	2
Schlossrued	673
Schöftland	100
Seengen	5
Seon	136
Spreitenbach	82
Staffelbach	36
Staufen	144
Stein	176
Suhr	6 188
Tennwil	57
Thalheim	16
Ueken	45
Uerkheim	9
Umiken	352
Unterentfelden	2 473
Unterkulm	18
Untersiggenthal	22

Gemeinden Kanton Aargau	Pflegetage
Wettingen	365
Windisch	40
Wohlen	38
Zofingen	29
Zurzach	4

Andere Kantone	Pflegetage
Balsthal	44
Basel Stadt	365
Härkingen	54
Luzern	365
Niedergösgen	47
Zürich	365

Total	41 664
--------------	---------------

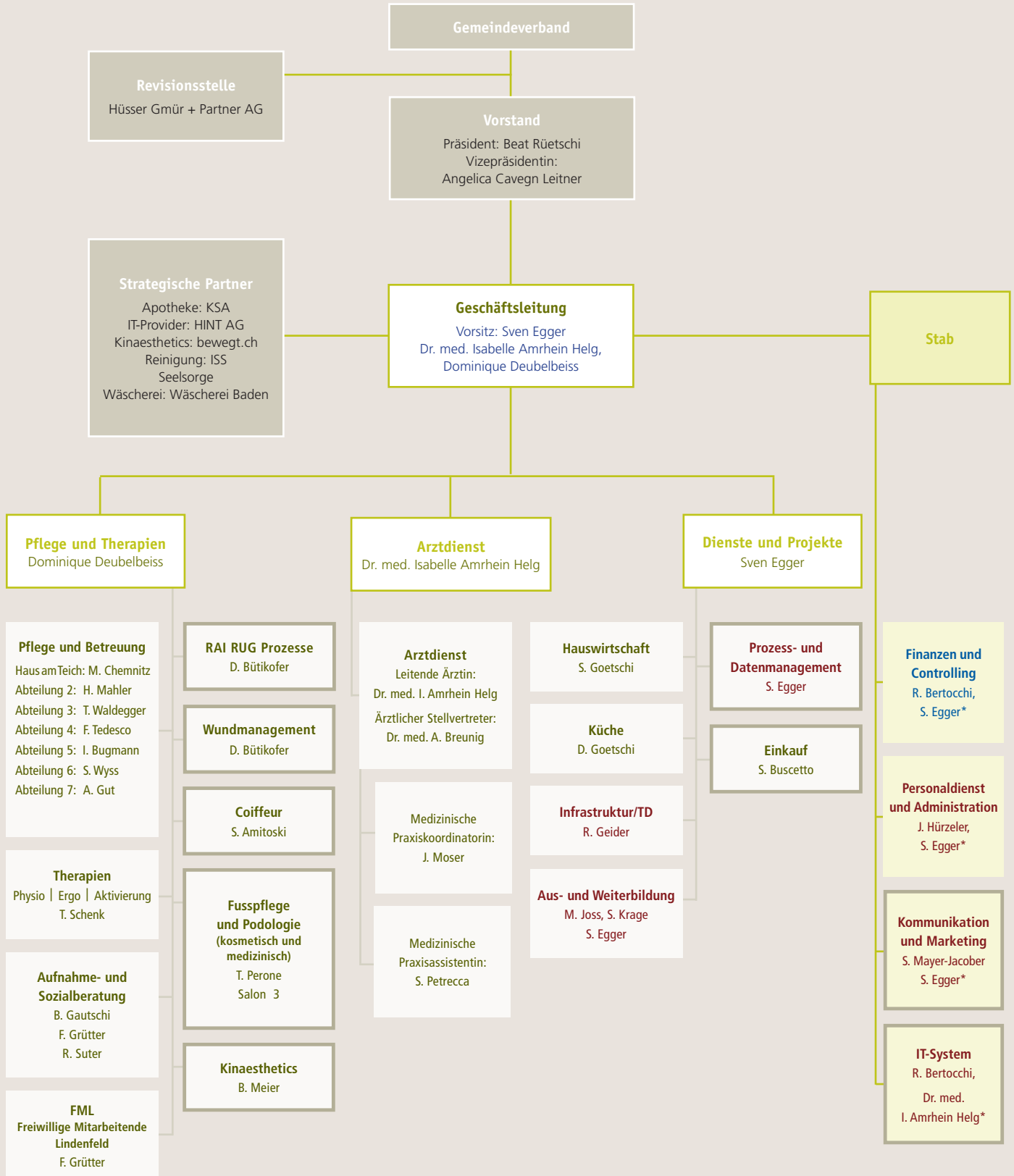
kursiv = Verbandsgemeinden

EIN- UND AUSTRITTE vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Eintrittsart per 31.12.2021	
Eintritte KSA	108
Altersheim	4
Eintritte andere Institutionen	56
Eintritte von zu Hause	65
Total Eintritte	233

Austrittsart per 31.12.2021	
Austritte nach Hause	97
Übertritte andere Institutionen	59
Todesfälle	96
Total Austritte	252

Organigramm [Stand 31. Dezember 2021]



■ Führungsprozesse

■ Geschäftsprozesse

■ Unterstützungsprozesse

■ Funktion

*Ansprechperson der Geschäftsleitung

Organe und Personen

Vorstand

Beat Rüetschi, Präsident, Suhr
Angelica Cavegn Leitner, Vizepräsidentin, Aarau
Andreas Schmid, Stadtrat, Lenzburg
Lilian Däster, Gemeinderätin, Unterentfelden
Mirjam Bossard-Hilfiker, Gemeinderat, Kölliken
Raphael Levy, Gemeinderat, Muhen
Petra Huckele, Gemeinderätin, Oberentfelden
Peter Hofmann, Gemeinderat, Gränichen
Christine Iten, Gemeinderätin, Seon
Angela Knight, Aktuarin, Muhen

Kontrollstellen

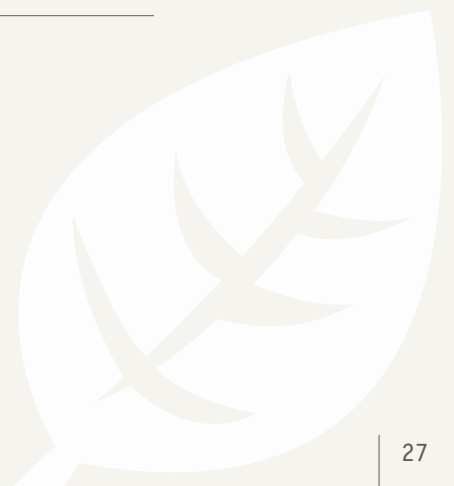
Christian Boss, Leiter Finanzen, Gränichen
Patrick Bleuer, Leiter Finanzen, Buchs
Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil (externe Kontrollstelle)

Geschäftsleitung

Sven Egger, Leiter Dienste und Projekte, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dominique Deubelbeiss, Leiterin Pflege und Therapien
Dr. med. Isabelle Amrhein Helg, Leitende Ärztin

Seelsorge

Reformiert: Steffen Gröhl
Katholisch: Volker Eschmann





LINDENFELD Spezialisierte Pflege und Geriatrie
Zollweg 12, 5034 Suhr, Tel. 062 838 01 01, info@lindenfeld.ch, www.lindenfeld.ch



Facebook: [@PflegezentrumLindenfeld](https://www.facebook.com/PflegezentrumLindenfeld)



Instagram: [pflegezentrum_lindenfeld_suhr](https://www.instagram.com/pflegezentrum_lindenfeld_suhr)